ETH-Bibliothek, Archive, SR2: Präsidialverfügungen 1855, Präsidialverfügung Nr. 4 vom 08.01.1855

Actum den 2. Januar 1855.

§1.

In Folge Erkrankung des Herrn Vize-Präsidenten Dr. Escher, dessen Anwesenheit bei Berathung der auf die nächste Sitzung vom 8. Januar vertagten Berathungsgegenstände aus diesem Grunde voraussichtlich nicht möglich wäre und mit Rücksicht auf die Wünschbarkeit, die Unterhandlungen für ein paar Professuren vor der nächsten Sitzung noch etwas weiter zu führen, wird die auf den 8. Januar anberaumte Sitzung des Schulrathes einstweilen verschoben und hievon den Mitgliedern desselben Anzeige gegeben.

Verschiebung der Schulrathssitzung.

§2.

Mit Rücksicht auf die vom Bundesrathe durch Zuschrift vom 30. Dezember 1854 erhaltene Einladung, wird Herrn Semper in London mitgetheilt, daß er vor der Berufung noch den Ausweis zu leisten habe, daß er durch die Anstellung am schweizerischen Polytechnikum sein bisheriges Bürgerrecht nicht verliere oder daß er, wenn dieser Verlust erfolgen sollte, sich verpflichten würde, ein schweizerisches Bürgerrecht sich zu erwerben.

Mittheilung an Architekt Semper, bte Ausweis wegen Verlust des Bürgerrechtes.

No. 1 & 2.

den 5. Januar 1855.

§3.

Dem schweizerischen Departement des Innern in Bern wird der Empfang einer Baarsendung von 4000 fr. auf Rechnung des Budgets pro 1854 bescheinigt.

Bescheinigung des Empfangs v. 4000 fr. an das Departement des Innern.

den 8. Januar 1855.

§4.

Herr Prof. Städeler in Zürich wird ersucht, nähere Erkundigungen darüber einzuziehen, ob bei Besetzung der Lehrstelle für Physik auf Professor

Gesuchen Prof. Städeler um Informationen über Kostenaufw. in Marburg.

Schulratsprotokolle online: http://www.sr.ethbib.ethz.ch/, erstellt am 19.07.2012

den 8. Januar 1855.

Kohlrausch in Marburg Bedacht genommen werden könnte.

§ 5.

Gesuchen Herrn Dr. Jäger um Informationen betreffend Prof. Vischer in Tübingen.

In Folge einer von Herrn Dr. Jäger dahier erhaltenen Mittheilung, daß Herr Professor Vischer in Tübingen nicht abgeneigt wäre einem allfälligen Rufe für die Lehrstelle der deutschen Literatur und Aesthetik Folge zu leisten, wird ersterer ersucht, in Bezug auf seine gegenwärtigen Verhältnisse und namentlich auch seine gegenwärtige Besoldung nähere Informationen einzuziehen.

§ 6.

Einleitung v. Unterhandl. mit Herrn Prof. Secretan. No. 3.

Es wird ein Schreiben an Herrn Professor Secrétan in Neuschatel gerichtet, betreffend die Bedingungen einer Berufung für französische Literatur.

den 9. Januar 1855.

§ 7.

Einladung an die Mitglieder d. Schulrathes. No. 4.

Die Mitglieder des Schulrathes werden auf den 22. Januar d. J. Morgens um 9 Uhr zur ersten Sitzung im neuen Jahr eingeladen.

den 11. Januar 1855.

§ 8.

Berathung mit Hr. Deschwanden, betr. d. Räumlichkeiten des Polytechnikums u. die Stundenvertheilung.

Es findet gemeinsame Berathung statt mit Herrn Rektor von Deschwanden, über das Programm für die Räumlichkeiten des Polytechnikums und über den Entwurf einer Stundenvertheilung.

§ 9.

Schreiben an Prof. Hesse um Redukt. d. gefordert. Gehaltes. No. 5.

Es wird ein Schreiben an Herrn Professor Hesse in Königsberg